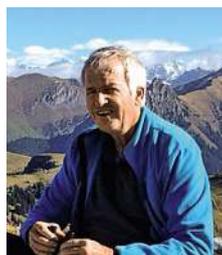


# Galerie Jahresberichte 2014



Sarah Galatioto  
Präsidentin



Marcel Schafer  
Mitgliederverwalter



Jean-Pierre Lorétan  
Hüttenverwalter



Daniel Hüppi  
Koordinator Hüttenwerker



Petra Sieghart  
Tourenchefin



Leo-Philipp Heiniger  
Chef JO



Nora Meier  
Chefin KiBe



Jürg Meyer  
Chef FaBe



Fränzi Arni  
Leitungsteam Senioren



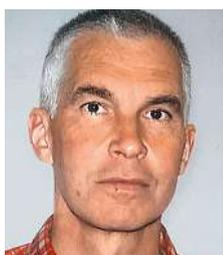
Thomas Benkler  
Leitungsteam Senioren



Erwin Mock  
Obmann Veteranen



Artur (Turi) Naue  
Umweltbeauftragter



Christian Isenschmid  
Verantwortlicher  
Bibliothek



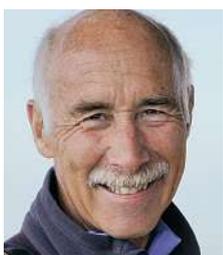
Markus Jaun  
Sektionskassier



Barbara Graber  
Leiterin Kommunikation



Jürg Gerster  
Webmaster



Fred Nydegger  
Präsident Fotogruppe



Stefan Lanz  
Präsident a.i. Hüttenängers



Thomas Schmid  
Archivar



Heinz Christen  
Chef Rettungsstation  
Kiental

## Jahresberichte 2014

## Die Sektion

## 2014 – Ein Baujahr

Nun liegt das spannende und aussergewöhnliche Clubjahr 2014 bereits hinter uns. Ich fühle mich sehr privilegiert, dass dieses, mein drittes Präsidialjahr, dank der Unterstützung durch die Sektion im Allgemeinen und den Vorstand im Speziellen, ein so erfolgreiches und bedeutendes Jahr war.

Ja es war – wie im Titel erwähnt – ein «Baujahr». Mit der Fertigstellung der Sanierungsarbeiten an der Hollandiahütte und der Durchführung des anspruchsvollen Gspaltenhorn-Umbauprojektes war unsere Sektion wohl eine der bauaktivsten Sektionen schweizweit. Wir bauen aber nicht aus purer Freude am Bauen; nein, die Sektion verfolgt mit diesen Projekten konsequent ihre Hüttenstrategie. Es ist dabei besonders erfreulich, festzustellen, dass beide Projekte innerhalb der zeitlichen und finanziellen Vorgaben und ohne nennenswerte Zwischenfälle abgeschlossen werden konnten. Das Gspaltenhornhüttenprojekt konnte dank einer intensiven Sponsoringkampagne sogar unter dem vorgegebenen Budget abgeschlossen werden. Noch einmal danke an alle, die so intensiv an diesen Projekten mitgearbeitet haben.

Drei zusätzliche 2014-Projekte von Bedeutung für die Sektion seien hier – stellvertretend für die vielen anderen Sektionsaktivitäten – speziell hervorgehoben. Als Erstes sei hier das Grossprojekt des Schweizer Alpenclubs «Suisse Alpine 2020» erwähnt. Ziel dieses Projektes ist es, zukünftig die Arbeitsinstrumente und Dienst-

leistungen (Bergsportinformationen, Hütteninformationen ...) für seine Mitglieder den zeitgemässen Methoden anzupassen. Die SAC-Präsidentenkonferenz hat die Konzeptphase und das dazugehörige Budget genehmigt. Ueli Mosimann hat sich als Schnittstelle/Koordinator zu den Autoren zur Verfügung gestellt.

Ein weiteres Projekt, welches uns auch im 2015 beschäftigen wird, ist das geplante Trift-Wasserkraftprojekt.

Die Sektion Bern SAC verfolgt die Abläufe dieses Projektes mit wachen Augen und ist mit allen relevanten Partnern in engem, konsultativen Kontakt.

Zum Dritten möchte ich noch den «DAKOTA»-Abend erwähnen; ein erfolgreicher, gemeinsam mit dem Alpinen Museum organisierter und durchgeführter Anlass (siehe Bericht auf Seite 42) Trotz minimaler Werbemittel war dem Anlass ein Grossandrang beschert. Ein Zeichen für uns, dass es Anlässe dieser Art verdienen, weiter verfolgt zu werden.

Wie verlief nun eigentlich das Jahr 2014 in unserem Kerngeschäft – dem Tourenwesen. Nein, das habe ich nicht vergessen. Die Tourensaison verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle oder ausserordentliche Ereignisse. Der relativ schneereiche Winter und sonnige Herbst ermöglichte es allen Gruppen, viele schöne Touren durchzuführen. Petra Sieghart hat ihr Ressort absolut souverän im Griff. Mit der Demission von Hans Wiedemar als Sekre-

tär des Tourenwesens verabschiedete sich ein langjähriges, sehr verdientes Mitglied aus dem Bereich.

Für die übrigen personellen Veränderungen und Aktivitäten in den verschiedenen übrigen Bereichen verweise ich auf die entsprechenden Berichte (Kapitel «Stabübergaben», Seite 9ff und «Jahresberichte», Seite 14ff).

Und zum Schluss die doch immer wieder eindrückliche (oder wird es langsam die beängstigende?) Statistik der Sektionsvorstands-Aktivitäten:

**Sektionsintern:** Vorstandssitzungen 8, Sektionsversammlungen 3, Hauptversammlungen 1

**Regional:** Regionalkonferenz 2

**National:** Abgeordnetenversammlung 1, (Delegation) Präsidentenkonferenz 1

**Stiftungsrat SAM:** Stiftungsratssitzungen 3

### Dank

Mein drittes Jahr als Präsidentin liegt hinter mir, ich konnte mich auf einen engagierten und motivierten Vorstand abstützen, der mich tatkräftig unterstützt hat. Ich bedanke mich ganz herzlich beim ganzen Vorstandsteam und allen Clubkameraden, die sich im vergangenen Jahr um das Wohl unserer Sektion bemüht haben. Ich bedanke mich auch bei all jenen, die unsere Sektion durch Zuwendungen (Spenden, Legate u.a.) unterstützt haben.

Sarah Galatioto, Präsidentin

**Unser Clublokal kann auch für private Anlässe gemietet werden.**

Zentral gelegen mitten in der Berner Altstadt, Brunngasse 36, 1. Stock.

Infos und Buchungen:  
www.sac-bern.ch, Sektion Bern

# Mitgliederverwaltung

## Zur Mitgliederbewegung 2014

Im Jahr 2014 haben wir 467 Eintritte und 412 Austritte verzeichnet, für uns also 879 Mutationen zur Bearbeitung (s. untenstehende Tabelle). Das ergibt einen Nettozuwachs von 55 Mitgliedern in diesem Jahr. Da sich Ein- und Austritte in etwa die Waage halten, sind keine weiteren Massnahmen erforderlich. Im ersten Jahr meiner Tätigkeit haben wir in konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Vorstand einige Änderungen in der Mitgliederverwaltung vorgenommen. So wurde auf unserer Website die Möglichkeit zur Adressänderung so angepasst, dass jedes Mitglied diese direkt im Portal des SAC Schweiz vornehmen kann. Die Seite Eintritte wurde auch entsprechend angepasst. Damit

werden die Daten neu direkt an die richtige Stelle übermittelt und müssen nicht mehr den Umweg über die Seite der Sektion nehmen. Dies ist eine echte Arbeitserleichterung für mich als Mitgliederverwalter. Am meisten Aufwand verursacht die Adresssuche von Mitgliedern, die keine Adressänderung angegeben haben. Dies ist meist der Fall, wenn die Post Briefe als «nicht zustellbar» an die Sektion zurücksendet. Besonders schwierig wird die Suche, wenn keine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse vorhanden ist. Alle Mitglieder sollten deshalb ihre Daten direkt auf dem Portal SAC Schweiz überprüfen und ergänzen. In diesem Zusammenhang werden wir auch oft mit persönlichen Geschichten konfrontiert, mit finanziellen

Engpässen oder Schicksalsschlägen von Mitgliedern. In solchen Fällen versuchen wir immer, unbürokratisch und schnell eine gute Lösung zu finden.

## Technischer Ausblick

Im Projekt «Mitgliederverwaltung» des SAC Schweiz wird die Verwaltung der Mitglieder generell neu gestaltet.

Dieses neue Programm soll es ermöglichen, sämtliche persönlichen Daten selbst zu verwalten. Zudem werden die Abläufe optimiert. So soll es neu möglich sein, unter anderem die Daten und Statistiken zu unserer Sektion direkt abzurufen und zu verwalten. Wir werden an einem Pilotprojekt für diese neue Mitgliederverwaltung des SAC Schweiz teilnehmen.

Ich bedanke mich für die konstruktive Zusammenarbeit und wünsche allen Mitgliedern alles Gute im neuen Jahr, verbunden mit vielen schönen Bergerlebnissen.

Marcel Schafer, Mitgliederverwalter

## Mitgliederstatistik vom 1.1.2014 bis 31.12.2014

		Statistik 31.12.2014	Eintritte 2014
<b>Anzahl im Alter von ...</b>	6–17 Jahre	355	60
	18–22 Jahre	121	15
	23–35 Jahre	979	204
	36–50 Jahre	1813	125
	51–60 Jahre	1013	38
	61+ Jahre	1399	25
<b>Kategorie</b>	Einzel	3726	278
	Familie	757	54
	Frei Familie	755	63
	Frei Kind	285	55
	Jugend	157	17
<b>Total Eintritte, Austritte</b>	Eintritte		+ 467
	Austritte (inklusive 25 gestorben)		- 412
	Mitgliederbewegungen		879
<b>Total Sektionsmitglieder per 31.12.2014</b>			<b>5680</b>
<b>Genderverteilung</b>	Männlich	3268 (57%). Zum Vergleich:* Gesamt SAC Schweiz 64%	
	Weiblich	2412 (43%). Zum Vergleich:* Gesamt SAC Schweiz 36%	

\* Laut Jahresbericht 2013

 *Link und Anleitung auf:*  
[www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch) > *Mitgliedschaft*

## Bereich Hütten – Inspektionsbericht SAC-Clubhütten 2014

Die Inspektionen unserer fünf Clubhütten und des Chalets Teufi wurden durch die Hüttenchefs und Hüttenwarte planmässig durchgeführt und die detaillierten Berichte sind dem Hüttenverwalter abgegeben worden.

**An dieser Stelle danke ich den Hüttenchefs und Hüttenwarten für ihren unermüdlichen Einsatz, unsere Hütten stets in bestmöglichem Zustand zu halten und unsere Gäste stets vorzüglich zu bewirten.**

Die wichtigsten Aussagen dieser Berichte können wie folgt zusammengefasst werden.

### Gaulihütte

**Hüttenwartin: Susanne Brand**

**Hüttenchef: Peter Heiniger**

Nach einer schlechten Wintersaison musste auch noch eine verregnete Sommersaison verkraftet werden. Die Bewartung hat zu keinen Reklamationen Anlass gegeben. In und um die Hütte haben sich keine nennenswerten Unfälle ereignet. Die Bausubstanz der Hütte ist relativ gut und das Inventar muss geringfügig ergänzt werden. Die Schäden am Kamin der alten Hütte sind behoben worden. Die Sanierung der schadhaften Schindeldeckung wird zurückgestellt. Mit der Sanierung des Sockels der alten Hütte, geplant für 2015, kann das Feuchtigkeitsproblem im Hohlraum behoben werden. Eine neue, verlängerte Waschrinne soll die prekären Platzverhältnisse im Waschraum marginal verbessern.

### Zugang

Die neue Wegführung im «Leimiger» hat sich bewährt. Beide Zugänge über Hohwang und Mattenalp sind in einem guten Zustand.

### Gspaltenhornhütte

**Hüttenwarte: Katja Bähler und Thomas Heiniger, Hüttenchefin: Claudia Dähler**

Aufgrund der Bauarbeiten fand die offizielle Eröffnung erst am 1. Juli statt. Über die gesamte Saison wurde die Hütte mit einer reduzierten Anzahl von 20 Betten

betrieben. Saisonende war am 30. September. Trotz der Einschränkungen durch das schlechte Wetter, das bescheidene Bettenangebot und die Bauarbeiten konnten die Hüttenwarte fast 50% der durchschnittlichen Übernachtungen erreichen. In und um die Hütte haben sich keine nennenswerten Unfälle ereignet.

Die Planungs- und Baukommission der Gspaltenhornhütte konnte im Sommer 2014 das Projekt begleiten. Der Generalunternehmer A. Burn Spezialbau AG hat trotz des schlechten Wetters die Arbeiten fristgerecht abschliessen können. Die Einweihung der umgebauten und erweiterten Hütte wird am 20. Juni 2015 stattfinden. Die Gruppe Umwelt und Natur (GNU) und weitere Freiwillige haben, beim Standort der alten Hütte am Moränenweg, eine grosse Menge Abfall zusammengetragen und entsorgt.

### Zugang

Die Hüttenwege von der Griesalp via Gamchi «Normalroute» oder Moränenweg und von Mürren über die Sefinafurrga sind in gutem Zustand.

Der Zustieg von der Griesalp via Bundalp über den Gamchigletscher ist bis zu den Brücken in Ordnung. Der Wegunterhalt über den Gletscher erforderte auch diesen Sommer wieder einen grossen Aufwand.

### Hollandiahütte

**Hüttenwart: Egon Feller**

**Hüttenchef: Daniel Gyger**

Trotz des schlechten Wetters konnten die Übernachtungszahlen des Vorjahres leicht gesteigert werden. Im April ereignete sich am Gletscherhorn ein tödlicher Spaltenunfall. Wegen schlechtem Wetter konnte nicht geflogen werden, somit startete eine Bergführergruppe von der Hütte aus und konnte einen Touristen lebend retten. Von Gästen sind nur positive Rückmeldungen eingegangen.

Mit der Umsetzung der zweiten Bauetappe konnte das Projekt «Hollandiahütte» sowohl hinsichtlich Qualität als auch Finanzen zur vollen Zufriedenheit aller Be-

teiligten abgeschlossen werden. Dank dem Einsatz der Hüttenwerker konnte erneut ein namhafter Betrag eingespart werden. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön! Gesamthaft ist nun, nach den durchgeführten baulichen Massnahmen, die Haustechnik in bestem Zustand, sodass für die nächsten Jahre mit keinen grösseren Unterhaltsarbeiten gerechnet werden muss. Das Inventar ist intakt und komplett. Die Versorgung der Hütte mit Brennholz konnte mit dem aufbereiteten Abbruchholz des Kellers sichergestellt werden. Dadurch konnten die Helikopter der Armee für Versorgungsflüge eingesetzt werden. Im August sammelte eine Gruppe Freiwilliger unserer Sektion alten Abfall am Fuss des Felsens unter der Hütte, und der Hüttenwart entsorgte diesen auf eigene Kosten.

### Zugang

Der Hüttenzustieg führt ausschliesslich über Gletscher, die vor allem im Sommer, infolge des fortschreitenden Gletscher-rückgangs, mit Vorsicht zu begehen sind.

### Trifhütte

**Hüttenwartin: Irène Beck und Talak**

**Tamang, Hüttenchef: Walter Brog**

Hütte Baujahr 1947/Erweiterung 2007

Die gute Sommersaison konnte die schlechte Skitourensaison wettmachen, konnte doch bis Saisonende eine bescheidene Zunahme gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Die Hütte wird zu vollster Zufriedenheit der Gäste betrieben, es sind mehrere positive Feedbacks eingegangen und es sind keinerlei Beanstandungen bekannt. Es sind keine nennenswerten Unfälle passiert. Die Hütte ist in sehr gutem Zustand und das Inventar ist neuwertig. Die Fensterläden müssen ersetzt werden. Mittelfristig ist der Ersatz der inzwischen acht Jahre alten Batterien zu planen.

### Hütte Baujahr 1906

Wird als Erweiterung der Schlafplätze genutzt und ist in vollwertigem Zustand. Leider müssen personelle Wechsel gemeldet werden. Das Hüttenwartpaar und der Hüt-

tenchef haben auf Ende 2014 demissioniert. Neu wird die Hütte von Nicole Müller zusammen mit Artur Naue geführt. Unterstützt werden die beiden durch den Hüttenchef Daniel Hüppi. An dieser Stelle danke ich den Hüttenwarten und dem Hüttenchef für die geleistete Arbeit und wünsche den «Neuen» viel Erfolg.

**Zugang**

Durch einen Felssturz im Gebiet hinter Tierbergen hat sich die Situation in diesem Gebiet verändert. Die Situation des gesamten Hüttenweges wurde durch das Büro Kellerhals & Häfeli untersucht und in einem Bericht dargestellt. Die Problematik betreffend KWO-Projekt Triftsee, geologische Verhältnisse und Umweltverträglichkeit wird weiterbearbeitet, wobei sich zur Zeit noch keine konkreten Lösungen abzeichnen.

**Windegghütten**

**Hüttenwartin: Monika Lüthi**  
**Hüttenchef: Walter von Bergen**  
 Grosse Hütte 1985, Kleine Hütte 2001 und TC-Anlage

Der Hüttenbetrieb hat einwandfrei funktioniert und beim Hüttenchef sind keine Reklamationen eingegangen. Die Hütte wurde ordnungsgemäss geführt und bewartet. Die Übernachtungen haben, bedingt durch das anhaltend schlechte Wetter, stark abgenommen. Die Betriebszeiten der KWO-Triftbahn sind sehr unbefriedigend und müssten dringend angepasst werden. In dieser Angelegenheit werden in nächster Zeit Gespräche mit der KWO und Vertretern der Sektion geführt. Eine Person musste durch die REGA ausgeflogen werden. Ansonsten haben sich keine nennenswerten Unfälle ereignet.

Der Zustand der Bausubstanz aller Bauten ist gut. Das Inventar ist in gepflegtem Zustand vollständig vorhanden. Als letzte unserer Hütten erhält nun auch die Windegg im 2015 die lang ersehnte Geschirrwashmaschine.

**Zugang**

Die Abbruchstelle vom Steinschlag zwischen Erggeli und Trift-Alphütte wurde im Auftrag der Gemeinde Innertkirchen gereinigt und der Wanderweg durch den Zivilschutz wie-

der instand gestellt. Wegunterhaltsarbeiten Undri Trift-Bosslis Stein wurden durch Walter Lüthi und Grenzwächter ausgeführt. Somit ist der Zustand der Hüttenwege in Ordnung.

**Chalet Teufi**

**Hüttenchefs: Marianne Winterberger und Emil Brünger**

Unter der neuen Führung und sicher auch durch die Aufnahme des Chalets auf die Vermietungsplattform «Gruppenhaus» konnten die Übernachtungszahlen markant gesteigert werden. Es kamen keine Unfälle vor. Die Bausubstanz ist in einem guten Zustand und das Inventar ist vollständig vorhanden und wurde, wo nötig, entrümpelt. Der Balkon wurde saniert und ist nun sicher. Im 2015 wird der Zugang mit der Aussentreppe neu erstellt.

**Zugang**

Die Zufahrt bis unter das Chalet ist problemlos. Parkplätze stehen zur Verfügung.

Jean-Pierre Lorétan, Hüttenverwalter

**Schuhe Berger Sport**

HALDENWEG 1  
 3510 KONOLFINGEN  
 TEL. 031 791 06 53  
 INFO@BERGERSCHUHE.CH

TOP BERATUNG  
 DURCH SPEZIALISTEN.  
 RIESEN AUSWAHL  
 ZU TYPISCHEN  
 BERGER PREISEN!



**GRÖSSTE  
 TOURENSKI  
 AUSWAHL**

EIFACH BESSER USGRÜSTET!



**NEU!** AUCH ONLINE EINKAUFEN

[WWW.BERGERSCHUHE.CH](http://WWW.BERGERSCHUHE.CH)

## Jahresberichte 2014

# Bereich Hütten – Übernachtungsstatistik

Im Berichtsjahr musste leider ein markanter Rückgang der Hüttenbesucher registriert werden. Im Schnitt ist die Besucherzahl um 15% geringer gegenüber dem Vorjahr und liegt mit minus 1465 Übernachtungen deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Der Trend seit dem Jahr 2000 zeigt aber nach wie vor eine steigende Tendenz.

Eine detaillierte Untersuchung der Gründe, welche die Schwankungen der Übernachtungszahlen erklären, ist schwierig. In erster Linie dürften die Wetterverhältnisse, sicher aber auch die veränderten Gästebedürfnisse, die Schwierigkeit der Anfahrtswege und der Zustiege sowie die Lage der Hütte die Übernachtungszahlen beeinflussen. An der

Qualität und Freundlichkeit der Bewartung liegt es mit Sicherheit nicht, da wir vor allem positive Meldungen der Gäste erhalten haben.

Erfreulicherweise haben die Besucher der Hollandiahütte um 7% und die der Trifthütte um 2% zugenommen. Einen Besucherrückgang mussten die Windegghütte mit -20%, die Gaulihütte mit -8% und die Gspaltenhornhütte mit -48% verzeichnen. Bei der Windegghütte dürften wohl das schlechte Wetter aber auch der Fahrplan der KWO-Triftbahn und das Interesse an der Trifthängebrücke der Grund sein. Bei der Gspaltenhornhütte liegt es auf der Hand, dass mit 20 Gästebetten und verkürzter

Bewartungsdauer wegen den durchgeführten Bauarbeiten der Vorjahresumsatz nicht erreicht werden konnte.

Das Chalet Teufi kann, da zusätzlich neu auch über die Internetplattform «Gruppenhaus» vermarktet, eine Zunahme von 63% verzeichnen. Ein absolutes Mehrjahreshoch erreichte die Niderhornhütte mit ebenfalls 63% Zunahme. Die Rinderalphütte konnte 2% mehr Übernachtungen generieren.

Die genaue Anzahl der Tagesgäste kann und muss durch die Hüttenwarte nicht explizit erfasst werden. Sie ist deshalb in der nachstehenden Statistik nicht dargestellt.

Jean-Pierre Lorétan, Hüttenverwalter

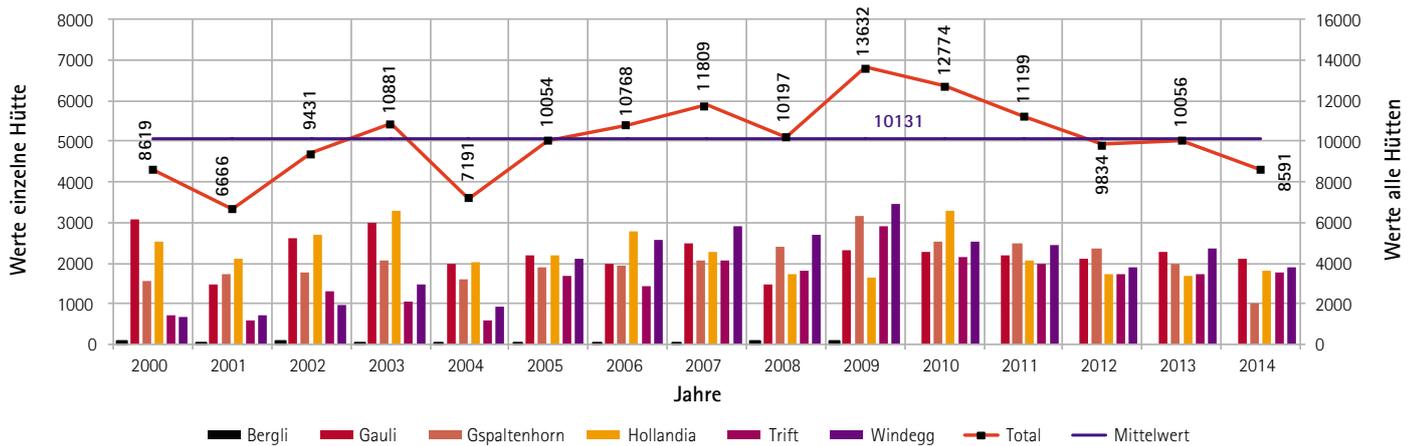
## Übernachtungsstatistik 2013/2014 der SAC-Hütten der Sektion Bern

Hütte	Kat. A	Kat. B	Kat. C	Kat. D	Total ohne Gratis- übernäch- tungen	Vorjahr (100%)	Differenz		Gratis Gratisüber- nachtungen BF/Kinder	Total
	Mitgl. SAC	JO-SAC	N.-Mitgl.	N.-Mitgl. Jugendliche			absolut	in %		
<b>Gauli</b>	1 174	218	618	88	2 098	2 271	-173	-8	95	2 193
<b>Gspaltenhorn</b>	400	46	532	49	1 027	1 989	-962	-48	13	1 040
<b>Hollandia</b>	1 274	27	485	7	1 793	1 681	112	7	272	2 065
<b>Trift</b>	998	51	680	36	1 765	1 732	33	2	98	1 863
<b>Windegg</b>	473	140	938	357	1 908	2 383	-475	-20	81	1 989
<b>Total</b>	4 319	482	3 253	537	8 591	10 056	-1 465	-15	559	9 150

## Übernachtungsstatistik 2013/2014 der Winter- und Ferienhütten der Sektion Bern

Hütte	Sektion Bern	andere Sektionen und Gäste	Schüler	Total	Vorjahr	Differenz	
						absolut	in %
<b>Niederhornhütte</b>	78	369	0	447	275	172	63
<b>Chalet Teufi</b>	173	983	149	1 305	803	502	63
<b>Rinderalp</b>	48	127	0	175	171	4	2

## Übernachtungsstatistik der Clubhütten ohne Gratisübernachtungen



### Jahresberichte 2014

## Bereich Hütten – Hüttenwerker

### Gspaltenhornhütte

Im Berichtsjahr war es eine grosse Herausforderung für die Hüttenwerker. Der Umbau und die Erweiterung der Gspaltenhornhütte hat die Kapazität der Freiwilligen recht beansprucht.

Erste Begehung der Hütte war im April. Voller Vorfreude und guten Mutes wurde beschlossen, dass jeweils zwei Hüttenwerker über die gesamte Bauzeit beim Bau mithelfen können.

Doch es kam anders als geplant, so musste wetterbedingt der Baustart verschoben werden und die Hüttenwerker, welche Ferien geplant hatten, konnten nicht eingesetzt werden.

Im nassen Sommer konnten die Arbeiten recht vorangetrieben werden und so konn-

ten die Hüttenwerker ihren Einsatz leisten. Durch das wiederkehrende schlechte Wetter und die sehr teuren Helikopterflüge wurde viel zur Hütte gelaufen. Somit konnten wir die Kosten im Griff halten.

### Gaulihütte

Wegen schlechtem Wetter wurde eine Gruppe, die für das Gspaltenhorn geplant war, ins Gaudi umgeleitet. Diese Gruppe hat in 2 Tagen die Wegmarkierung erneuert und weitere Arbeiten ausgeführt. Danke an Susanne, dass sie die Truppe so gut geleitet hat. Im Herbst gab es einen Felsrutsch, durch den die Wasserleitung aus dem Boden gedrückt wurde. Diese wurde im September durch helfende Hände wieder auf Vordermann gebracht.

### Hollandiahütte

In der Hollandiahütte wurde die zweite Etappe der Umbauarbeiten ausgeführt. Verputzen und Streichen von Wänden sowie weitere Arbeiten.

### Trifthütte

Wie schon so oft musste auch dieses Jahr der Weg zur Hütte ausgebessert werden. Zu dritt konnten einige Stellen so ausgebessert werden, dass diese Stellen ohne Probleme begangen werden konnten. Ein erfolgreiches Jahr, in dem die Hüttenwerkerinnen und Hüttenwerker für die Sektion Bern Fronarbeit geleistet haben und somit die Kasse entlasten konnten. Besten Dank an alle Beteiligten, die so viel Leistung im 2014 erbracht haben.

Daniel Hüppi, Koordinator Hüttenwerker



**BOLZ GARTENBAU**  
*naturnähe Gärten*



LERTIFIZIERT  
**BIO TERRA**  
NATURGARTEN




PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen  
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58  
[www.bolz-gartenbau.ch](http://www.bolz-gartenbau.ch)

## Tourenwesen – Aktive

Dass 2014 wettermässig ein spezielles Jahr war, machte sich auch beim Tourenwesen bemerkbar: Es musste knapp ein Viertel der geplanten Touren abgesagt werden, und von den durchgeführten Touren fanden nochmals über 10% mit einem Alternativprogramm statt. Es ist schön, dass viele unserer Tourenleiter den Aufwand nicht scheuen und sich bei widrigen Witterungsverhältnissen kurzfristig eine Alternative ausdenken.

### *Auf allen unseren Touren steht die Sicherheit an oberster Stelle.*

Unserem Ruf als ÖV-Sektion werden wir erfreulicherweise weiterhin gerecht: Fast drei Viertel unserer Touren wurden mit dem ÖV durchgeführt. Natürlich kann diese Zahl noch gesteigert werden, aber im Vergleich zu anderen Sektionen ist das schon sehr gut.

Beim Verhältnis Angebot und Nachfrage konnten wir zwar Verbesserungen erzielen, aber es ist nach wie vor nicht alles im Lot. Bei etwa zwei Dritteln unserer Touren musste interessierten Teilnehmern abgesagt werden. Natürlich freuen wir uns über die grosse Nachfrage – wir werden also weiterhin alles daran setzen, dieser auch

gerecht zu werden und vor allem bei den besonders gefragten Touren das Angebot zu erhöhen. So haben wir bei vielen Touren einen zweiten Leiter eingesetzt und konnten damit mehr Leuten die Teilnahme ermöglichen. Allerdings ist das schon allein aus Sicherheitsgründen nicht immer möglich, und es ist auch diesen Sicherheitsgründen geschuldet, dass wir die Teilnehmerzahlen bei allen Touren beschränken. Einzelne Tourenleiter haben darum ihre Touren bei grosser Nachfrage an einem weiteren Datum ein zweites Mal angeboten. Dieser Einsatz seitens unserer Tourenleiter ist nicht selbstverständlich und ich danke dafür ganz herzlich! Daneben bilden wir laufend neue Tourenleiter aus. Im 2014 bereits die ersten Touren geleitet haben Lorenz Born, Ruth Feldmann, Thomas Hausegger und Christine Heggendorf. Ab 2015 kommen noch Kathrin Flückiger, Heiri Gisler, Heinz Gmünder, Philip Handschin, Heinz Kasper und Christian Perler dazu. Ich heisse alle herzlich willkommen und wünsche ihnen viel Freude als Tourenleiter!

Auf allen unseren Touren steht die Sicherheit an oberster Stelle. Dementsprechend kommen nur ausgebildete Tourenleiter zum Einsatz, für die auch regelmässige Wei-

terbildung selbstverständlich ist. Und manchmal müssen aus Sicherheitsgründen unpopuläre Massnahmen ergriffen werden – dafür blieben wir auch im 2014 von gröberen Unfällen verschont. Ein Spaltensturz ging glücklicherweise glimpflich aus, ansonsten waren nur Bagatellen zu verzeichnen. Unser Ziel ist und bleibt, tolle Tourenerlebnisse bei grösstmöglicher Sicherheit zu bieten und ich danke unseren Tourenleitern für ihre Umsicht und Vorsicht. Ein weiterer Baustein für sichere Touren sind die Teilnehmer. Ich freue mich, dass unsere Ausbildungskurse «Schritt-für-Schritt» rege nachgefragt werden und damit auch einen Beitrag zur Sicherheit leisten.

Per Ende 2014 zurückgetreten sind Hanni Gränicher, Fritz Kohler, Mägi Pittet, Patrick Uffholz und Christine Wittwer. Herzlichen Dank für euren teilweise sehr langjährigen Einsatz!

Ebenfalls per Ende 2014 zurückgetreten ist unser Tourensekretär Hans Wiedemar. Seinen Posten wird ab Januar 2015 Beatrice Stebler übernehmen. Ich freue mich, dass Hans sie nicht nur gut eingearbeitet hat, sondern bei Bedarf auch weiterhin unterstützen wird.

Petra Sieghart, Tourenchefin



**Jetzt Mitglied werden oder spenden**

[www.mountainwilderness.ch](http://www.mountainwilderness.ch) | [info@mountainwilderness.ch](mailto:info@mountainwilderness.ch)

Fon: 031 372 30 00 | Kontonr. 20-5220-5 | IBAN CH250900000200052205



## Tourenwesen JO und KiBe (Kinderbergsteigen)

Auch im 2014 konnten wir unserer aktiven Jugend wieder ein vielseitiges Tourenprogramm bieten. Das Spektrum der knapp 30 JO- und KiBe-Anlässe reichte von der eintägigen Skitour im Gantrischgebiet bis zur Kletterwoche in Südfrankreich.

Höhepunkt im Winter war wohl die Besteigung des Wetterhorns (3692 m) und die damit verbundene Übernachtung im Rosenlaur-Biwak. Nicht nur die Aussicht vom Gipfel, sondern auch das Freischaufeln der Eingangstüre des Biwaks und das stundenlange Schneeschmelzen werden den neun Teilnehmenden sicher lange in Erinnerung bleiben. Doch auch die Eintagestouren auf den Niwen und die Bürgle, der Lawinenkurs in der Rindere und das schon fast legendäre Eisklettern waren mehrheitlich gut besucht.

Der Sommer war vom Wetter her etwas weniger erfreulich. Die für den Juli geplanten

zwei Hochtourenlager mussten aufgrund des schlechten Wetters und wegen mangelnder Teilnehmerzahlen abgesagt werden. Umso erfreulicher, konnte die Hochtour aufs Gwächtenhorn über den Westgrat im August mit sieben JO-lern durchgeführt werden. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und hoffen auf einen gnädigen Petrus im 2015!

Die Kletteranlässe gehören nach wie vor zu den am besten besuchten Aktivitäten der JO und des KiBe. Die Hallenklettertrainings im Magnet konnten dieses Jahr in drei Blocks (Frühling, Sommer, Winter) durchgeführt werden. Doch auch im Outdoorbereich tut sich einiges: Zwei Kletterlager im Frühling, eines im Herbst, Auffahrts- und Pfingstklettern, und dazwischen zahlreiche eintägige Schnuppertage am Fels.

Zum Jahresabschluss trafen sich Leiter und Jugend-Mitglieder zu einem gemütlichen

JO-Höck im Clublokal und liessen sich von Lucie, Beni und Sacha nach Bolivien entführen. Ich bin überzeugt, beim einen oder

*Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und hoffen auf einen gnädigen Petrus im 2015!*

anderen kamen bei den schönen Fotos und den spannenden Erzählungen Fernwehgefühle auf...

Zum Schluss möchte ich an dieser Stelle dem Leiterteam der JO und des KiBe im Namen der Sektion von Herzen danken. Ohne euer Engagement könnten all die Touren nicht durchgeführt werden.

Leo-Philipp Heiniger, JO-Chef

### HOTEL POST BIVIO

#### SKITOUREN

Mit den einheimischen und ortskundigen Bergführern Geni Ballat, Gübi Luck und Fluri Koch

##### 6 Tage/6 Touren

01.03.15 – 07.03.15  
08.03.15 – 14.03.15  
In dieser Woche führen wir parallel eine Spezialwoche für sportliche **Seniorinnen und Senioren** durch.

15.03.15 – 21.03.15  
22.03.15 – 28.03.15  
29.03.15 – 04.04.15  
12.04.15 – 18.04.15  
Firnwoche wieder für sportliche **Seniorinnen und Senioren**.  
CHF 1556.00 pauschal

##### 4 Tage/4Touren

02.04.15 – 06.04.15 Ostern  
CHF 1168.00 pauschal

##### 3 Tage/3 Touren

23.04.15 – 26.04.15  
30.04.15 – 03.05.15  
CHF 808.00 pauschal

Inklusive Begrüssungs-Apéro,  
4-Gang-Abendessen, Frühstücksbuffet und Marschtee. Sauna und Dampfbad.  
Einzelzimmerzuschlag CHF 20.00 pro Nacht.  
Mindestteilnehmerzahl  
3 Personen und maximal  
9 Personen pro Bergführer.

Bivio – Klein und fein. Nicht nur ein grossartiges Ski- und Schneeschuhtourengebiet, sondern auch ein ideales Familien-Skigebiet mit breiten, übersichtlichen Pisten bis ins Dorf.

**Wandern im Parc Ela Gebiet:  
wunderschön, das Hotel Post: Ihr Ausgangspunkt**

**WIR FREUEN UNS AUF SIE!**

Martina Lanz, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
Telefon 081 659 10 00 oder  
E-Mail: mail@hotelpost-bivio.ch, www.hotelpost-bivio.ch

## KANADA – das Naturerlebnis

**Überquerung der  
Rocky Mountains**  
12-tägiges Reit- und  
Fusstrekking  
(auch für Nichtreiter)

**Naturreisen  
+ Ranchferien**

Gerne schicken wir Ihnen unser  
Programm für den Sommer 2015.

Reisebüro Canada Trail  
Hauptgasse 29  
9620 Lichtensteig  
Tel. 071 988 43 34  
www.canadatrail.ch



Jahresberichte 2014

## Tourenwesen – FaBe (Familienbergsteigen)

Manche Dinge sind wie verhext: Es ist anders und man weiss nicht warum. So wars beim FaBe im 2014. Wir hatten ein Flaute-Jahr und wissen nicht recht, warum. Gut, das Wetter war nicht immer gerade optimal, aber daran kann es nicht gelegen haben. Wir lassen aber das weitere Spekulieren und nehmen es als Ansporn, uns im 2015 wieder voll ins Zeug zu legen.

In einem Bereich hatten wir jedoch keine Flaute. Nachdem wir lange Zeit Probleme hatten, genug Leiter zu finden, hat sich die Schar der mithelfenden Tourenleiter 2014

prächtig entwickelt. Lorenz Born hat seine Tourenleiterausstellung erfolgreich abgeschlossen, Celina Schlapbach, Sarah Uwer und Konrad Gasser haben sich als junge Mitleiter gemeldet, und in Zukunft möchte auch Tino Döring beim FaBe mithelfen. Ihnen und allen bisherigen Leitern sei hiermit für ihr tolles Engagement ganz herzlich gedankt! Damit konnten wir damit beginnen, den seit längerem geltenden Grundsatz, FaBe-Anlässe immer mit Bergführer durchzuführen, lockern zu können. Die nächste Herausforderung ist es, die Weiterentwicklung so zu

steuern, dass möglichst alle Mit-Leiter auch die J+S- und wenn möglich auch die J+S-Kids-Anerkennung haben, damit die Sektion auch von den entsprechenden finanziellen Zuwendungen profitieren kann.

Anstatt weiter trocken zu berichten, lasse ich Bilder sprechen. Es folgt eine Serie von Fotos aus der FaBe-Sommerbergwoche 2014 auf der Moiry-Hütte, verbunden mit einigen Gedanken zum FaBe und seinen Besonderheiten.

Jürg Meyer, Leiter FaBe



Familienbergsteigen im wahrsten Sinne des Wortes – spricht für sich im Aufstieg zur Pigne-de-la-Lé. (Foto Jürg Meyer)



Familienbergsteigen – Vater und Sohn auf der Pointe de Moiry – wer ist hier stolz auf wen? (Foto Jürg Meyer)



Gefundenes Fressen für Kids! Gefahrlose Sprünge über 3 m hohen Schneeabbruch – Mutprobe und zugleich Fun. (Foto Jörg Christoffel)



Erste Gehversuche mit den spitzen Geräten an den Kinderfüssen. (Foto Jürg Meyer)



Everybody happy. (Foto Jürg Meyer)

## Jahresberichte 2014

# Seniorinnen und Senioren

Das Programm des vergangenen Jahres wies insgesamt ca. 150 Wanderungen, Berg- und Hochtouren, Kletteranlässe, Ski- und Schneeschuhtouren auf, wovon ein Grossteil auch durchgeführt werden konnte. Auch mehrere mehrtägige leichtere bis schwierigere Skitouren und Wanderungen mit Hüttenübernachtungen fanden Anklang.

Im Winter gings für viele auf die Skier, mittwochs in der näheren oder weiteren Umgebung je nach Schneeverhältnissen. Aber auch anspruchsvollere Skifahrer kamen auf ihre Rechnung. Sechs reine Winterwanderungen führten uns in die verschneite Umgebung.

35 Tourenleiter bemühten sich, interessante Touren und noch nicht so bekannte Ziele auszuhecken. Im Frühling versuchten wir unser Glück mit ausserordentlichen Blumenstandorten, so besuchten wir u.a. die Christrosen am Monte Caslano und die Hundszahnlilien am Lago Maggiore. Leider konnte die Wanderung zu den Lichtblumen wegen zu vielen Schneereisten nicht durchgeführt werden. Ein weiteres Ziel waren die Oberwiler Weinbergtulpen. Jeden 2. Montagnachmittag im Monat trafen wir uns im Clublokal zum traditionellen Treff, der dem Gedankenaustausch dient und meistens durch eine Foto-

schau bereichert wird. Das Jahresende bildete dann die Jahresschlussfeier in der Schmiedestube mit viel Musik und einem feinen Essen. Anfang Mai fand wiederum ein Treffen für die Ältesten im Westside statt, ist es uns doch ein grosses Anliegen, den Kontakt mit den langjährigen Mitgliedern zu pflegen, welche nicht mehr wandern können, aber viele Erinnerungen an schöne Touren haben. Unsere älteste Seniorin, Ruth Forel, konnte auch dabei sein. In diesem Sinne starten wir in ein neues Jahr und wünschen allen viele sonnige Tage.

Das Leitungsteam Fränzi Arni und Thomas Benkler

# Veteranen

Die Veteranengruppe kann wiederum auf ein erfolgreiches Clubjahr zurückblicken. Trotz der unbeständigen, niederschlagsreichen Sommermonate wurden 137 (Vorjahr 144) Tourenanlässe durchgeführt. Berücksichtigt man die mehrtägigen Anlässe, ergeben sich 176 Tourentage bzw. 2604 Teilnehmertage. Die Wanderungen fanden wiederum grösstenteils in den uns wohlbekannten Gebieten der Kantone Bern, Wallis, Freiburg und der Zentralschweiz statt. Sie deckten aber auch weite Teile der übrigen Schweiz ab; gewandert wurde u.a. auch im Jura, im Kanton Genf, im Tessin, im Baselbiet, am Bodensee und im Bündnerland. Selbstverständlich fehlten auch die traditionellen Abstecher in die Ossolatäler nicht.

Leider mussten im Berichtsjahr auch einige Zwischenfälle verzeichnet werden. Unfälle einzelner Kameraden erforderten den Einsatz der professionellen Rettung und hatten kürzere oder längere Spitalaufenthalte zur Folge. Ganz besonders schwer wiegt der plötzliche Tod einer Clubkameradin während des Aufstiegs zu einer SAC-Hütte im Wallis. Es darf festgehalten werden, dass alle diese Ereignisse von den beteiligten Tourenleitern unter Mithilfe weiterer Kameraden vorbildlich gemeistert wurden.

Nebst der sportlichen Betätigung kommt auf allen Touren die Kameradschaftspflege

nicht zu kurz. Für gute Stimmung und die erforderliche Auflockerung sorgen jeweils auch die regelmässig an unseren Wanderungen teilnehmenden Kameradinnen. Im Berichtsjahr wurden erstmals zwei Touren von Kameradinnen geleitet. Erfreulicherweise kann dieses für die Veteranengruppe absolute Novum 2015 weitergeführt werden. Alle Anlässe mit «Schwergewicht» auf der Kameradschaftspflege fanden wieder regen Zuspruch. Die monatlichen Höcks können regelmässig auf rund 100 Teilnehmende zählen. Die vor einiger Zeit eingeführten Kurzvorträge von Kameraden sind zu einem festen Bestandteil der Höcks geworden. Sie decken ein breites Interessenspektrum aus den verschiedensten Bereichen ab – wie Sicherheit im Bahnverkehr, philosophische Gedanken über das Lesen, Einführung in die Elektronik, Episoden aus den Anfängen des Alpinismus und vieles mehr.

Auch die jeweils am dritten Montag im Monat durchgeführten Gurtenhöcks stossen auf reges Interesse. Es nehmen zum Teil Kameraden teil, denen die Wanderungen und sogar die Teilnahme an den monatlichen Höcks zu beschwerlich sind. Sie wissen das Zusammensein und den Gedankenaustausch in kleinerem Kreise sehr zu schätzen.

Abschliessend gilt es zwei markante personelle Mutationen zu verzeichnen.

Hanni Gränicher hat vor vier Jahren die botanische Leitung der Alpenblumenwochen übernommen. An ihre Stelle tritt 2015 Toni Sgier. Hanni hat die Alpenblumenwochen durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihre – für eine nicht ausgebildete Botanikerin – beeindruckenden Fachkenntnisse geprägt und das uneingeschränkte Lob aller Teilnehmer verdient. Dem Dank der Teilnehmer schliesst sich die ganze Veteranengruppe an.

Paul Kaltenrieder tritt nach 7-jährigem Wirken im Vorstand (wovon sechs Jahre als Obmann-Stellvertreter) zurück. An seine Stelle wurde Kurt Wüthrich gewählt. Paul hat im Vorstand verschiedene Gebiete – vor allem in sozialen Bereichen – selbstständig, umsichtig und mit vollem Erfolg betreut. Auch in der übrigen Vorstandstätigkeit war auf ihn stets Verlass. Die Veteranengruppe dankt Paul für sein Wirken und freut sich, dass er weiterhin als geschätzter Tourenleiter tätig sein wird.

Abschliessend danke ich meinen Vorstandskollegen, den Tourenleitern und allen weiteren Beteiligten für ihr Wirken und ihren Einsatz für unsere Gruppe. Ich darf mit Freude feststellen, dass wir alle am gleichen Strick ziehen. Ich freue mich mit euch auf das neue Clubjahr.

Erwin Mock, Obmann Veteranengruppe

## Jahresberichte 2014

## Umweltbereich – Umweltkommission (UKo)

Organisatorisch hat sich die Gruppe Natur und Umwelt (GNU) im 2014 zur Umweltkommission (UKo) gemauert. Sie war auch im 2014 wieder an verschiedensten Fronten aktiv.

Während eines Skitourenausflugs zur Niderhornhütte taten wir etwas Gutes für unsere Gesundheit und mit dem Gebrauch von selbstgehacktem Holz auch etwas Positives für die CO<sub>2</sub>-Bilanz.

*Wir testeten für einmal nicht nur die Kochkünste und Geschmacksnerven, sondern auch die Klimafreundlichkeit der zubereiteten Speisen.*

Während der Sommersaison wurden insgesamt drei «Umwelt-Einsätze» durch die UKo organisiert – zwei bei der Gspaltenhornhütte und eine Sektionstour bei der Hollandiahütte. Letztere erfreute sich einer

grossen Beteiligung. Die neben den Aufräumarbeiten organisierten Hochtouren kamen sehr gut an.

Wichtige projektbezogene UKo-Aktivitäten waren – unter anderen – die massgebende Mitarbeit von Nicole und Claudia in der Hüttenkommission. Dort vor allem in der Baukommission der Gspaltenhornhütte und bei der Überarbeitung der Hüttenstrategie sowie Turis umweltbezogener Input in der TAG (Trift Arbeitsgruppe).

Etwas ganz Spezielles gönnten wir uns zum Jahresabschluss. Wir testeten für einmal nicht nur die Kochkünste und Geschmacksnerven, sondern Hauke beurteilte auch die Klimafreundlichkeit der zubereiteten Speisen.

Auf der personellen Seite stellte das Jahr 2014 ebenfalls ein bewegtes Jahr dar. Marius Kropf demissionierte nach langjähriger Zugehörigkeit zur UKo. Er war unser wertvoller Umweltaussenposten und

diesbezüglich ganz speziell aktiv bei den Veteranen. Durch Nicoles und Turis Entscheidung, den Trift-Hüttenwartsposten zu übernehmen, verlor die UKo nicht nur zwei ihrer Mitglieder, sondern mit Turi auch der Vorsitzenden. Glücklicherweise konnte mit Philipp Mattle ein sehr kompetenter Nachfolger für Turi und dessen Posten als Vorsitzender gefunden werden. Trotz dieser Abgänge braucht sich die UKo keinesfalls über ihre Zukunft Sorgen zu machen. Denn im Verlaufe von 2014 hat die UKo einen Bestand von elf Mitgliedern erreicht, neun davon werden motiviert und aktiv die Belange der UKo im 2015 weiter verfolgen. In diesem Sinne sind wir gespannt auf 2015, wünschen der UKo ein erfolgreiches und befriedigendes Jahr und unseren Ex-Mitgliedern Nicole und Turi einen grossartigen Trifthüttenwart-Start.

Artur (Turi) Naue, Vorsitzender UKo

**explora** präsentiert

Die Eignordwand durchstiegt in Rekordzeit von 2 Stunden und 28 Minuten, und „Crack Baby“ – ein Eisfall, an dem Experten einen Tag beschäftigt sind – meisterte er in 27 Minuten. Auch im Himalaya, Patagonien und Alaska hat er mit spektakulären Leistungen auf sich aufmerksam gemacht. Der junge Urner Bergführer Dani Arnold gehört zur Zeit dank konsequenter Nutzung der Eisgeräte in Fels und Eis (Dry-Tooling) zu den Besten seines Fachs.

**DER GRENZGÄNGER**

**DANI ARNOLD** Live

Thun Sa 21.2. Burgsaal 19.30 Uhr  
Bern Do 26.2. Freies Gymn. 19.30 Uhr Solothurn Fr 27.2. Landhaus 19.30 Uhr

Infos und Vorverkauf: [www.explora.ch](http://www.explora.ch)

## Bibliothek

In der Sektionsbibliothek herrscht «courant normal». Die Benutzerschar nützt das Angebot im gewohnten Rahmen, wir bauen es moderat aus, aber beobachten mit Sorgenfalten den enger werdenden Platz in den Regalen. Immerhin müssen wir nach den jüngsten Meldungen nicht um unseren Bibliotheksraum bangen, er soll die Auffrischung des Clublokals unbeschadet überstehen.

Christian Isenschmid,

Verantwortlicher Bibliothek Sektion Bern SAC

## Sektion Bern SAC



Like

## Finanzen

### 2014 – Ein Jahr mit hohen Investitionen und hohen Mehrwertsteuer-Guthaben

Aus finanzieller Sicht wurde das Jahr 2014 vom Umbau der Gspaltenhornhütte geprägt. Einerseits war die Fund-Raising-Aktion zu Ende zu führen und andererseits mit einem überlegten Liquiditätsmanagement die Teilzahlungen an den Generalunternehmer sicher zu stellen. Dieses Jahr nutze ich diese Stelle, um die Situation rund um die Steuern darzulegen.

Gemeinden und Kanton besteuern Gewinn und Kapital (= Vermögen). Als Verein können wir einen guten Teil der Mitgliederbeiträge von den Einnahmen abziehen. Aufgrund dessen und unserer hohen Ausgaben weisen wir in der Steuererklärung jedes Jahr massiven Verlust aus. Die Sektion bezahlt seit Jahren keine Gewinnsteuer. Doch für die flüssigen Mittel von 1,6 Mio. und unsere Immobilien mit einem amtlichen Wert von 0,6 Mio. mussten wir 2 965 Franken Vermögenssteuern bezahlen. Da die Hollandiahütte auf Walliserboden steht, bezahlen wir im Wallis ebenfalls 744 Franken Vermögenssteuern. Der Bund besteuert nur den Gewinn und somit müssen wir nichts bezahlen.

Die Sektion ist prinzipiell nicht mehrwertsteuerpflichtig. Da wir im Hüttenbereich mehr Geld ausgeben als einnehmen, lohnt es sich, diesen Bereich freiwillig der Mehrwertsteuer zu unterstellen. Unter dem Strich fließen jedes Jahr gut 100 000 Franken Mitgliederbeiträge in den Hüttenbereich. Auf

den Taxen der Niderhornhütte, der Rindere und dem Chalet Teufi verrechnen wir unseren Gästen 3,8% MwSt. Diese Einnahmen (= USt.) müssen wir an die eidgenössische Steuerverwaltung abführen. Ebenso die 8% USt. auf den Hüttenpachtzinsen. Auf der anderen Seite können wir bei Arbeiten an unseren Hütten die MwSt der Handwerkerrechnungen (= VSt., ebenfalls 8%) zurückverlangen. In Jahren mit kleinen Investitionen fällt die USt. grösser aus als die VSt. und wir überweisen der Steuerverwaltung Geld. In Jahren mit grossen Investitionen können wir jedoch wesentliche Beträge zurückfordern. Auf den Beiträgen des Zentralverbandes, des Lotteriefonds sowie von Spendern müssen wir keine USt. abführen. Da somit nicht alle Einnahmen versteuert werden, dürfen wir auch nicht alle VSt. in Abzug bringen. Wir müssen die VSt. um rund 30% kürzen.

Für das Jahr 2014 ist die folgende Rechnung anzustellen: Auf den Hüttentaxen haben wir 1 250 Franken und auf dem Hüttenpachtzins 6 520 Franken an USt. abzugeben. Die Handwerkerrechnungen zur Renovation der Hollandiahütte (Investition von 191 000 Franken im 2014) sowie zum Umbau der Gspaltenhornhütte (Investition von 1,5 Millionen Franken im 2014) und die übrigen Rech-

nungen im Hüttenbereich erlauben uns, 135 600 Franken VSt. zurückzufordern. Werden hiervon die 30% VSt.-Kürzung und die USt. abgezogen, erhalten wir von der Steuerverwaltung 87 170 Franken.

Auf den Zinseinnahmen unserer Sparkonten bei Postfinance, Valiant Privatbank und UBS werden uns 35% Verrechnungssteuer abgezogen. Diese kann ich zu Beginn des Folgejahres zurückfordern und erhalte sie im Mai vollumfänglich zurückerstattet. Für unsere fünf SAC-Hütten, das Chalet Teufi und das Clublokal überweisen wir dem Kanton jährlich 1 770 Franken an Liegenschaftssteuern. Tourismusförderabgabe, kantonale Beherbergungsabgabe und die kleineren Schwellentelle im Hasli zählen sich zu weiteren 6 607 Franken zusammen. Darüber hinaus führen unsere Hütten die finanziell beachtliche Kurtaxe an die Gemeinden ab. Diese ist für uns kostenneutral, da sie die Hüttenwarte den Übernachtungsgästen zusätzlich in Rechnung stellen.

Markus Jaun, Sektionskassier

Verwendete Abkürzungen: MwSt = Mehrwertsteuer; VSt. = Vorsteuer; USt. = Umsatzsteuer

**Ihr kompetenter  
Natursteinspezialist**

**Schiefertafelfabrik  
Frutigen AG**  
  
**Naturstein  
Schiefer  
Granit**

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

**Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75  
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72  
schiefertafelfabrik@sunrise.ch  
www.schiefer-granit.ch**

# Kommunikation



Screenshot – SAC Bern – Mobile Website.

2014 war nach den kommunikationsintensiven Jubiläumsaktivitäten für den Bereich Kommunikation ein vergleichsweise ruhiges Jahr. Die Redaktion der Clubnachrichten hat in vier Ausgaben auf insgesamt 168 Seiten einerseits die Pflicht erfüllt und andererseits unter eurer Mithilfe die Kür bestritten. Zur Pflicht der Clubnachrichten gemäss Statuten gehören die Veröffentlichung der Einladung zu den Sektions- und der Hauptversammlung

inklusive der Traktanden sowie die Nennung der Neumitglieder.

Bei der Kür liegt der Schwerpunkt bei den Tourenberichten. Im Berichtsjahr gingen in die Mailbox der Redaktion 31 Tourenberichte ein. Das sind sieben weniger als im Vorjahr, was sicher auf den verregneten Sommer zurückzuführen ist. Von den 31 Berichten fanden 25 den Weg in die Clubnachrichten und alle wurden auf der Website veröffentlicht. Erfreulich war die grosse Bandbreite der Berichte; von JO-Touren über Kurse, Spezialeinsätze, Fotoexkursionen, Hochtouren der Aktiven und Wochenenden der Seniorinnen und Senioren bis zu Ferienwochen der Veteranen.

In den Clubnachrichten und auf unserer Website wurde 2014 intensiv über den Umbau der Gspaltenhornhütte und die 2. Etappe des Umbaus der Hollandiahütte berichtet. Leider waren wir auch im 2014 nicht vor dem Druckfehlerteufel gefeit. Falsche Angaben über den Beginn der Sektionsversammlung und Fehler bei den Mitgliedermutationen waren die beiden fatalsten Ereignisse.

Die Clubnachrichten haben sich im vergangenen Herbst ein Facelifting gegönnt. Das Ergebnis haltet ihr in euren Händen. Damit sind die Unklarheiten bei der Gestaltung, welche bei der Umstellung auf das grosse Format entstanden sind, nun endgültig Vergangenheit und werden der Redaktion

keine Kopfschmerzen mehr verursachen. Der Überarbeitung der Gestaltung ging die Erarbeitung eines Redaktionskonzepts voraus, welches den beiden Redaktoren künftig als Leitfaden dienen wird.

Im Frühling wurde unsere Website für Smartphones tauglich gemacht. Unser Webmaster, Jürg Gerster, setzte die Anforderungen der Arbeitsgruppe perfekt um und seither ist der Besuch auf unserer Website auch unterwegs ein Genuss.

Unsere Website hat ein ruhiges Jahr erlebt. Die Ergänzung des Newsblocks mit Meldungen zum Umbau der Gspaltenhornhütte war neben der sorgfältigen Archivierung der Jubiläumsaktivitäten auf der Website die grösste Änderung. Mit dem Abschluss des Umbaus werden im Newsblock auf dem freigewordenen Platz Hinweise auf Veranstaltungen rund um die Themen Bergsport, Alpen, Natur usw. platziert. Ein Blick ab und zu lohnt sich!

Das Redaktionsteam, welches auch das Jahresprogramm betreut, verabschiedet sich von Hans Wiedemar, welcher sich zuverlässig und akribisch um das Jahresprogramm gekümmert hat, und begrüsst Beatrice Stebler, welche in seine Fussstapfen tritt (siehe Seite 13).

Barbara Graber, Leiterin Kommunikation

 **Tourenberichte 2014:**  
[www.sac-bern.ch/Touren/Tourenberichte](http://www.sac-bern.ch/Touren/Tourenberichte)

## DIE ADRESSE FÜR OUTDOOR-ABENTURER



### STÖCKLI-BONUS

Dank unserem Stöckli-Bonus profitieren Sie automatisch von 5% Bonus auf allen Ihren Einkäufen.

### FAHRTENTSCHÄDIGUNG (ÖV/AUTO)

Bei einem Einkauf ab 350 Franken erstatten wir Ihnen einen Teil der Fahrspesen zurück.

### STÖCKLI-VELO-ASSISTANCE

Kostenloser Hol- und Lieferservice für alle bei Stöckli gekauften Velos bei einem Defekt.

Stöckli überzeugt. Mit Bikes seit 1996. [stoeckli.ch](http://stoeckli.ch)  
Ey 5A, 3063 Ittigen/Bern, Tel. 031 918 08 81, [info@stoeckli.ch](mailto:info@stoeckli.ch)  
Stockhornstrasse 11, 3627 Heimberg, Tel. 033 437 02 12, [info@stoeckli.ch](mailto:info@stoeckli.ch)

 **STÖCKLI**  
outdoor sports

## Fotogruppe



«Makro-Mania».

Die Fotogruppe hat einmal mehr ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr hinter sich. Die immer gut besuchten Bildervorträge führten uns nach Äthiopien, Irland und Schottland, auf die Insel Elba sowie in den hohen Norden nach Grönland. Herzlichen Dank für die hervorragenden Bilder und interessanten Informationen.

Alle geplanten Exkursionen konnten erfolgreich durchgeführt werden. Begonnen haben wir mit einer sehr informativen Führung durch das Berner Münster. Dank einem Termin ausserhalb der Besuchszeiten konnten wir ausgiebig fotografieren. Verdientes Wetterglück hatten wir mit unserem Ausflug in den Bergfrühling, nachdem dieser Anlass im Vorjahr verregnet wurde. Ein ausgewiesener Hobbyfo-

tograf hat uns ins Gasterental begleitet, wo wir viele Tipps und Tricks der Makrofotografie mitbekommen haben. Ebenfalls viel Anklang fand der Ausflug ins Düdinger Moos mit dem Besuch der Magdalena-Einsiedelei.

An technischen Abenden wurden die Bilder der Exkursionen besprochen und ein Erfahrungsaustausch über die Erstellung und Qualität verschiedener Fotobücher organisiert. Für das Thema «Blitzen» konnten wir eine Fotografin engagieren, die uns in einem ersten Teil theoretische Grundlagen vermittelte. Ein Praxisteil folgt im Januar 2015. Die Teilnahme am Fotowettbewerb «Photo Münsingen» für Fotoclubs ist immer wieder eine Herausforderung, müssen wir uns hier doch mit zum Teil sehr professionellen Clubs messen. Un-

sere Bilder zum Thema «Arbeit» (als SACler mit fünf Bildern zu «Hüttenarbeit») fand die gestrenge Jury leider als «wenig spannend» und klassierte uns im hinteren Drittel. Das neue Wettbewerbsthema für 2015 lautet «was uns fasziniert». Dazu haben wir mehrere Fotosessions organisiert und wir sind gespannt, wie wir mit unseren Bildern über die vier Elemente Wasser, Feuer, Erde, Luft abschneiden werden. Ab 2015 wird das jeweilige Programm der Fotogruppe zusammen mit allen anderen Clubaktivitäten in den Clubnachrichten in einem gemeinsamen Kapitel unter «Veranstaltungskalender» publiziert.

Der interne Fotowettbewerb zum Thema «Federvieh» war ein Grosse Erfolg, wurden doch 52 hervorragende Bilder abgeliefert. Schön war, dass auch Sektionsmitglieder, die nicht Mitglieder der Fotogruppe sind, mitgemacht haben.

Erfreulicherweise konnten wir im Berichtsjahr acht neue Mitglieder rekrutieren. Der Bestand beträgt neu 57 Mitglieder.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die am Klubleben aktiv teilgenommen und mitgearbeitet haben. Mein Dank gilt ebenso dem Vorstand für seine wertvolle Unterstützung und Mitarbeit. Ein spezieller Dank an Hajo Niemeier, der von seinem Amt als Revisor nach zwölf Jahren zurücktritt. Hajo, wir wünschen dir für die Zukunft viel Mut und alles Gute.

Fred Nydegger, Präsident



# SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

In der Schmiedstube trifft man sich gern zu Speis und Trank. Das Angebot ist vielfältig, zünftig und preiswert.

Schmiedenplatz 5, 3011 Bern  
Tel: 031 311 34 61  
[www.schmiedstube.com](http://www.schmiedstube.com)  
[info@schmiedstube.com](mailto:info@schmiedstube.com)

## Jahresberichte 2014

## Hüttensänger

Im 2014 haben die Hüttensänger wieder fleissig und regelmässig im Clublokal an der Brunnngasse geübt. Dies werden wir natürlich im 2015 mindestens so intensiv fortsetzen. Ab 2015 wird das jeweilige Programm der Hüttensänger zusammen mit allen anderen Clubaktivitäten in den Clubnachrichten in einem gemeinsamen Kapitel unter «Veranstaltungskalender» publiziert.

Auch im 2015 hoffen wir, mit unseren Auftritten einige Clubanlässe wie Sektionsversammlungen und Hauptversammlung bereichern zu können.

Wir sind nach wie vor auf der Suche nach neuen Mitgliedern, welche Freude am echt unbeschwerten Singen haben. Allen Interessierten können wir zudem versichern, dass die Mitglieder der Hüttensängergruppe der Geselligkeit keineswegs abgetan sind. Ein Zeugnis davon liefert der in diesen Clubnachrichten publizierte Bericht unseres Sängerwochenendes auf der Elsigenalp (siehe Seite 39) Stefan Lanz, Präsident ad interim

## Hüttensänger-Hitparade

Rang	Lied
1	Wo d'Flüehdohle
2	Bärnbiet
3	Es löscht das Meer die Sonne aus
4	La Montanara
5	Heimetvogel
6	Bajazzo
7	Das Wandern ist des Müllers Lust
8	Chanson de Moiry
9	La Youtse
10	Wir sind durch die Welt gefahren

## Archiv

Von Beruf Historiker und Archivar, habe ich 2014 die Verantwortung für das Archiv der Sektion übernommen. Neben der Erteilung von Auskünften aus unserem historischen «Gedächtnis» hat mich v.a. die (noch laufende) Neuorganisation der Archivierung beschäftigt. Wer Informationen aus dem Archiv braucht oder Dokumente ins Archiv abliefern möchte, kann mich unter [schmid\\_th@yahoo.com](mailto:schmid_th@yahoo.com) kontaktieren.

Thomas Schmid, Archivar

## Rettungsstation Kiental

Das Jahr 2014 war rettungstechnisch sehr abwechslungsreich. Wir rückten zu Suchaktionen aus, retteten diverse erschöpfte und verspätete Wanderer, mussten abgestürzte Rinder aus unzugänglichem Gelände bergen, hatten Einsätze mit Helikopter-Spezialisten (RSH) und haben einen Fallschirm aus einer Tanne geborgen. Wir leisteten total 183 Einsatzstunden. Bei den insgesamt acht Einsätzen konnten sechs Personen unverletzt, eine Person verletzt und zwei Personen leider nur noch tot geborgen werden. Am meisten Arbeit hatten wir im August, als wir gleich fünf Einsätze leisten mussten.

Die internen Übungen waren sehr abwechslungsreich und wurden gut besucht. Wir feilten an unserer Lawinenrettungstechnik und festigten unsere Seiltechnik-Kenntnisse im Sommer. Wir übten die Bergung eines Verunfallten aus einer Höhle, was uns körperlich und technisch sehr forderte. Zum ersten Mal wurde eine Evakuationsübung zusammen mit der Niesenbahn durchgeführt, was für uns wie für das Bahnpersonal sehr lehrreich war. Ich wünsche allen ein glückliches und unfallfreies 2015.

Heinz Christen,  
Rettungschef, SAC-Rettungsstation Kiental / Suldtal